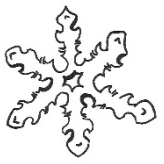


Der Kuchendieb

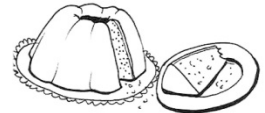


Es ist der zweite Adventssonntag. Endlich ist der erste Schnee gefallen. Gemeinsam ziehen Hasan und Mona ihre Schlitten den kleinen Berg hinauf und sausen dann hinunter. Sie bekommen einfach nicht genug.

Nach einer Weile sagt Mona mit zittriger Stimme: „Mir ist kalt. Lass uns zu mir nach Hause gehen. Bei Mama bekommen wir bestimmt eine Tasse heißen Tee.“

Sie packen ihre Schlitten und machen sich auf den Heimweg.

Zu Hause angekommen steigt ihnen ein köstlicher Duft in die Nase: Monas Mama hat einen Kuchen gebacken.



„Oh! Hallo Hasan! Freut mich, dass du auch hier bist. Wollt ihr ein Stück von dem Kuchen, den ich gebacken habe?“ Was für eine Frage! Bereits beim Öffnen der Tür haben sie gehofft, dass sie ein Stück Kuchen bekommen würden. Monas Mama geht in die Küche.

Plötzlich lässt sie einen Schrei los. „Das gibt es ja nicht! Wo ist der Kuchen? Der ist doch gerade noch auf dem Tisch gestanden! Habt ihr zwei den Kuchen schon heimlich gegessen? Das glaube ich ja jetzt nicht! Wie lange seid ihr denn schon hier?“, schimpft Monas Mama.

Mona und Hasan sind ganz erschrocken. Sie sind doch gerade eben erst reingekommen. „Immer mit der Ruhe, Mama“, versucht Mona ihre Mutter zu beruhigen. „Ich schwöre, dass wir den Kuchen nicht gegessen haben. Wir sind doch gerade eben erst gekommen.“ „Schau mal unter den Tisch. Vielleicht ist der Kuchen runtergefallen“, meint Hasan.

Die drei verstehen die Welt nicht mehr. Monas Mama glaubt immer noch, dass die zwei Kinder den Kuchen heimlich gegessen haben.

Mona und Hasan möchten das „Kuchengeheimnis“ unbedingt lüften. Sie untersuchen die Küche genau. Hasan entdeckt eine Spur: Kuchenbrösel sind auf und unter dem Tisch und sie liegen auch auf dem restlichen Küchenboden. Hasan zeigt sie Mona und gemeinsam verfolgen die zwei die Spur. Im Wohnzimmer endet sie.

Mona und Hasan sehen sich an und beginnen zu lachen. „Ich glaube, wir haben das Geheimnis gelüftet, Mama!“, ruft Mona in die Küche. „Ich glaube, wir haben den Dieb gefunden!“, ruft nun auch Hasan. Die Spur führt direkt zu Bellos Bettchen. Dort liegt Monas Hund: schmatzend leckt er sich die Schnauze ab. „Was? Bello hat den Kuchen heimlich gegessen?“, fragt Monas Mama entsetzt. „Ich hoffe, er bekommt kein Bauchweh davon“, meint Hasan besorgt.



„Tut mir leid, dass ich euch beschuldigt habe“, entschuldigt sich Monas Mama. „Was haltet ihr davon, mit mir gemeinsam Kekse zu backen?“, schlägt sie vor. Gesagt, getan. Mona und Hasan sind gut gelaunt und singen dabei gemeinsam: „Der Kuchen ist weg, was für ein Schreck. Er war nicht in unserem Mund, gegessen hat ihn der Hund.“ Monas Mama muss lachen und die drei haben noch einen schönen Abend.





Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Schreibe dazu die richtige Zahl vor die Sätze.

- 1 Der erste Schnee ist gefallen.
- Sie möchten auch einen Kuchen essen, aber der ist verschwunden.
- Hasan und Mona gehen den Berg hinauf, um mit dem Schlitten zu fahren.
- Die beiden gehen zu Mona nach Hause, um einen heißen Tee zu trinken.
- Mona ist sehr kalt und sie zittert.
- Mona und Hasan finden heraus, dass Bello den Kuchen gegessen hat.



Sind die Sätze falsch oder richtig?

- Hasan und Mona gehen Eislaufen.
- Monas Mama schimpft mit den beiden Kindern.
- Monas Mama gibt den Kindern ein Stück Kuchen.
- Monas Katze hat den Kuchen gegessen.
- Mona und Hasan finden den Täter.



Unterstreiche alle Wörter, die in der Geschichte vorkommen.



Schreibe sie danach auf die Zeilen.

Lied	Singen	Hoffnung	Eislaufen
gemeinsam	Kuchen	glauben	Christbaum
Gäste	Bekommen	ungeduldig	Winter





Welche Antwort ist richtig? Setze einen Haken hinter den richtigen Satz. Wenn du dir nicht sicher bist, lies im Text noch einmal nach.

1. Was machen die zwei Kinder am zweiten Adventssonntag?

Sie laufen den Berg hinauf, um mit dem Schlitten zu fahren.

Sie zünden zwei Kerzen am Adventkranz an.

Sie üben Gedichte in der Schule.

2. Warum gehen die zwei Kinder zu Mona nach Hause?

Sie möchten einen Tee trinken.

Sie möchten Schlittenfahren gehen.

Sie möchten Monas Mama besuchen.

3. Wonach riecht es bei Mona zu Hause?

Es riecht nach Tannenzweigen.

Es riecht nach leckerem Kuchen.

Es riecht nach Hund.

4. Warum wird Monas Mama böse?

Sie glaubt, dass die Kinder den Tee ausgeschüttet haben.

Sie glaubt, dass die Kinder den Kuchen heimlich gegessen haben.

Sie glaubt, dass der Hund davongelaufen ist.

5. Wie können Mona und Hasan das Geheimnis lüften?

Sie suchen in der ganzen Küche nach dem Kuchen.

Sie folgen der Spur am Boden.

Sie fragen Monas Papa.





Um etwas zu erzählen, das schon vorbei ist, brauchen wir die **Vergangenheit**. Bei vielen Tunwörtern bildet man die Vergangenheit mit dem Wort „haben“. Das Wort „haben“ ändert sich dann immer und das Tunwort bleibt immer in einer Form mit „ge“ davor.



Schreibe den vorgegebenen Satz in der Vergangenheit. Benütze dafür das Wort „haben“. Mach es so, wie es in der ersten Zeile als Beispiel steht.

Es schneit den ganzen Tag.

Es hat den ganzen Tag geschneit.

Monas Mama bäckt Kuchen.

Sie trinken eine Tasse Tee.

Sie essen gemeinsam die Kekse.

Hasan und Mona singen ein Lied.

Alle finden den Abend toll.

